

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 20).

No. 20.

Danzig, den 21. Mai

1887.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1908 Der Arbeiter Franz Sierakowski, geboren zu Wodgorz Kr. Thorn, 39 Jahre alt, ohne Domizil, welcher unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hat sich im November v. J. von hier nach Culmsee begeben und sich dort gleich nach Thorn abgemeldet, ist dort aber nicht eingetroffen.

Sämmtliche Polizei-Behörden und Gendarmen werden ersucht, nach dem p. Sierakowski zu fahnden und im Ermittlungsfalle uns seinen Aufenthaltsort mitzutheilen.

Culm, den 7. Mai 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

St e c k b r i e f e.

1909 Gegen die unverehelichte prostituirte Pauline Marin, geb. 3. August 1857 zu Culm, Tochter des verstorbenen Kadettenjägers Adolph Marin und dessen Ehefrau Louise geb. Rechenberg, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung des § 361 des Str. G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern V C 40/87.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Statur mittel, Haare dunkel, Stirn frei.

Culm, den 6. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1910 Gegen den Landwirth Gustav Thiel, geboren 8. December 1860 zu Mokrau Kr. Graudenz, der sich auch als Fleischergehilfe bezeichnet hat und welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 688/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 14. Mai 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1911 Gegen den Arbeiter Franz Jelski aus Graubau Kreis Pr. Stargard, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Dirschau vom 17. Februar 1887 erkannte Gefängnißstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. D. 339/86.

Dirschau, den 14. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1912 Der Schornsteinfegergehilfe August Ludwig Musall aus Polnow, geboren am 19. Juni 1854 zu Niesenburg, evangelisch, ist durch rechtskräftiges Urtheil des hiesigen Königl. Schöffengerichts vom 19. April 1886 wegen Bettlens zu 3 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt.

Nachdem p. Musall seine Haftstrafe am 19. April 1886 Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr angetreten, ist er in der Nacht vom 28. zum 29. April etwa morgens aus dem hiesigen Gefängniß in Gefangenkleidung entwichen und hat sich dadurch der weiteren Strafvollstreckung entzogen.

Da der jetzige Aufenthalt des p. Musall unbekannt ist, wird hierdurch um Vollstreckung der Haftstrafe von 11 Tagen und 6 Stunden Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde, sowie um Nachricht vom Geschehenen zu den Akten III E 58. 86 ersucht.

Besondere Kennzeichen: auf der linken Hand ein Anker, eine Leiter mit 5 Sprossen und ein Kreuz, blau eingravirt.

Lauenburg i. Pom., den 26. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1913 Gegen die nachstehenden Reservisten und Wehrleute, sowie Ersatzreservisten erster Klasse:

1. Rätchnerohn Joseph Bartholomäus Bruna, geboren am 21. August 1850 in Mieczno,
2. Stellmacher Carl Ludwig Sell, geboren am 2. Januar 1853 in Beel,
3. Anecht Ludwig Eduard Neufeldt, geboren am 25. März 1855 in Blumenfelde,
4. Zieglergehilfe Joseph Kaszubowski, geboren am 19. März 1856 in Jartischau,
5. Anecht Bernhard Johann Willich, geboren am 15. August 1856 in Gr. Palubin,
6. Schmied Albert Ferdinand Munge, geboren am 13. Juli 1859 in Alt-Rischau,
7. Arbeiter Franz Pastwa, geboren am 23. Mai 1860 in Robilla,
8. Anecht Johann Kucowski, geboren am 20. Januar 1861 in Jartischau,
9. Fischer August Beplin, geboren am 15. August 1861 in Klein Lintowo,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 22. September 1885 erkannte Geldstrafe von je dreißig Mark, im Unvermögensfalle je 10 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, von denselben die Geldstrafen einzuziehen event. sie zu verhaften und in das nächste

Berichtsgefängniß abzuliefern, welches um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten E. 8/85 ersucht wird.

Pr. Stargard, den 6. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1914 Gegen den Arbeiter Franz Lewandowski, welcher sich auch Wannasch und Bodnarski nennt, vorübergehend in Jacobau, Kreis Rosenberg gewesen ist und im Uebrigen sich in der Niederung (Gegend von Marienburg) aufhalten soll, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Führung eines falschen Namens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 98/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 10. Mai 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1915 Gegen den Malergehilfen Carl Gustav Adelfriedrich Sper, geboren am 22. Februar 1856 zu Königsberg N. M., welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstretbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Stettin vom 10. Januar 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Berichtsgefängniß abzuliefern, auch von dem Geschehenen zu den diesseitigen Akten; M II 429/86 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,66 m, Statur schlank, Haare blond, langer blonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen graublau, Zähne vollzählig, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gelblich, Sprache deutsch, Kleidung dunkelbrauner Ueberzieher, grau-melirte Hosen, weißes Hemiset, niedriger schwarzer Filzhut, Stiefeletten.

Stettin, den 30. April 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1916 Gegen die unverheiratete Auguste Nebel, zuletzt in Marienwerder aufhaltend, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Berichtsgefängniß zu Marienwerder abzuliefern. G 113/87.

Marienwerder, den 2. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1917 Gegen den Arbeiter Albert Nagel aus Milonken, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Schönec vom 10. Januar 1887 erkannte Gefängnißstrafe von zehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Berichtsgefängniß zu Preuß. Stargard abzuliefern.

Schönec, den 9. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1918 Durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts hieselbst vom 21. März 1887 sind:

1. der Knecht Johann Gruba, geboren am 11. Januar 1860 zu Grünberg, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebenda aufhaltend,

2. der Knecht Johann Franz Elowi, geboren am 20. Dezember 1861 zu Strebelin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebenda aufhaltend,

3. der Stellmadergeselle Julius Ludwig Wolf, geboren am 21. Juni 1861 zu Wernerstorf, Kreis Marienburg, zuletzt zu Smagin, Kreis Neustadt Westpr. aufhaltend,

4. der Knecht Josef Johann Schimerowski, geboren am 6. August 1862 zu Mellwin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt zu Domerkau, Kreis Neustadt Westpr. aufhaltend,

5. der Knecht Franz Josef Mieske, geboren am 10. Januar 1863 zu Kamlau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebenda aufhaltend,

6. der Köthnersohn Josef Grzegowski, geboren am 26. März 1862 zu Cissau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebenda aufhaltend,

wegen unerlaubten Auswanderns als Wehrleute bezw. Reservisten zu einer Geldstrafe von je 150 Mark, der im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von je sechs Wochen zu substituiren, bestraft.

Diese Strafe kann, da der Aufenthalt der Condemnaten nicht bekannt ist, nicht vollstreckt werden.

Es wird ersucht, auf die Condemnaten zu vigiliren und im Betretungsfalle die Geldstrafe einzuziehen, im Unvermögensfalle aber dieselben behufs Strafvollstreckung in das nächste Berichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den hiesigen Akten E. 122/86 Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 29. April 1887.

Königliches Amts-Gericht.

1919 Durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts hieselbst vom 21. März 1887 ist der Matrose der Reserve Josef Johann Kunath, geb. am 22. August 1861 zu Rewa, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebendort aufhaltend, wegen unerlaubter Auswanderung als Reservist der Seewehr zu einer Geldstrafe von 150 Mark, der im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von sechs Wochen zu substituiren, bestraft.

Diese Strafe kann, da der Aufenthalt des Condemnaten nicht bekannt ist, nicht vollstreckt werden.

Es wird ersucht, auf den p. Kunath zu vigiliren und im Betretungsfalle die Geldstrafe einzuziehen, im Unvermögensfalle aber denselben behufs Strafvollstreckung in das nächste Berichtsgefängniß abzuliefern, auch zu diesen Akten E. 121/86 Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 30. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1920 Der Husar Johann Jacob Schönroth hat am 6. d. Mts, Morgens 5 Uhr, die hiesige Garnison verlassen und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Sämmtliche Militär- und Civilbehörden werden ergebens ersucht, auf den p. Schönroth zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Kommando abliefern zu lassen.

Signalement: Stand Tischler, den 8. Januar 1865 geboren, Geburtsort Pöschlitz Kreis Stuhm, Reg.-Bez. Marienwerder, Religion katholisch, Größe

1,65 m, Haare blond, Rinn rund, Gestalt mittel, Sprache deutsch.

Bekleidung: Kleine Mütze mit Tobentopf, Drillich-lacke und Hose, lange Stiefel und Halbschleie.

Pr. Stargard, den 12. Mai 1887.

3. Escadron 1. Leib-Pusaren-Regiments Nr. 1.

1921 Gegen den Bäckerlehrling Franz Kottlewski aus Pozouten, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Pr. Stargard abzuliefern.

Schöneck, den 12. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1922 Gegen den Röhner Paul Ovia aus Hütte geboren daselbst am 25. Februar 1849, katholischer Religion, verheirathet, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 16. März 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. (M II 8/87)

Danzig, den 5. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1923 Durch rechtskräftiges Urtheil des Königlichen Schöffengerichts hieselbst vom 21. März 1887 sind:

1. der Deconom Josef Thophil von Zel waki, geboren am 8. December 1861 zu Melwin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Groß Dennenwürje, Kreis Neustadt Westpr.
- 1a. der Tagelöhner August Friedrich Adam Glandt, geboren am 10. November 1853 zu Mittel-Lomitz Kreis Lauenburg, zuletzt in Gohra, Kreis Neustadt Westpr.
2. der Arbeiter Johann Kruse, geboren am 15. Februar 1853 zu Kamlau, Kreis Neustadt Westpr. zuletzt in Gora, Kreis Neustadt Westpr.
3. der Arbeiter Franz Meske, geboren am 21. Februar 1856 zu Kamlau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltend daselbst,
4. der Knecht Johann A am Wog Kaczylowski, geboren am 5. November 1856 zu Melwin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Smagin, Kreis Neustadt Westpr.,
5. der Arbeiter August Josef Kof, geboren am 5. October 1860 zu Borwerk Czechowyn Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Bohlshau Kreis Neustadt Westpr.,
6. der Arbeiter Johann Jacob Socha, geboren am 4. August 1857 zu Usturbau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Strebels, Kreis Neustadt Westpr.,
7. der Schmied Carl Theodor Wilhelm Preuß, geboren am 11. September 1860 zu Gr. Tuchom, Kreis Carthaus, zuletzt in Neustadt Westpr.,
8. der Schmied Rudolph Carl Krause, geboren am 25. Februar 1861 zu Friedrichsrode, Kreis Neu-

stadt Westpr. zuletzt in Gohra Kreis Neustadt Westpr.,

9. der Knecht Otto Leopold Friedrich Besche, geboren am 6. Februar 1860 zu Pusin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt daselbst aufhaltend,
10. der Arbeiter Martin Mißke, geboren am 11. November 1861 zu Strifabada, Kreis Carthaus, zuletzt in Strzepeca Kreis Neustadt Westpr.,
11. der Deconom Michael Choike auch Liegau, geboren am 1. October 1852 zu Dychoest, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltend daselbst,
12. der Schuhmacher August Hermann Schroeder, geboren am 3. Juni 1853 zu Kreuzburg, Kreis Pr. Eylau, zuletzt in Wchlinden Kreis Neustadt Westpr.
13. der Knecht Johann Josef Abraham, geboren am 24. October 1853 zu Schmollin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Bierwoschin, Kreis Neustadt Westpr.,
14. der Seemann Anton Westphal, geboren am 8. April 1855 zu Dychoest, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt daselbst aufhaltend,
15. der Arbeiter Josef Labudka, geboren am 29. October 1857 zu Kislau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Dychoest, Kreis Neustadt Westpr.,
16. der Seemann Michael Westphal, geboren am 16. November 1860 zu Dychoest, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltend daselbst,
17. der Seemann Johann Block, geboren am 29. Juni 1861 zu Odtingen, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Kossalau, Kreis Neustadt Westpr.,
18. der Knecht Ludwig Albert Isler, geboren am 23. März 1860 zu Mersinke, Kreis Lunenburg, zuletzt in Friedrichsrode, Kreis Neustadt Westpr..

wegen unerlaubten Auswanderns und zwar zu 1. als Erfahrererstei erster Klasse, die Uebrigen als Referbist n bezw. Wehrleute zu einer Geldstrafe von je 150 Mark, der im Unermögensfalle eine Haftstrafe von je 6 Wochen zu substituiren, bestruft.

Diese Strafe kann, da der Aufenthalt der Condemnaten nicht bekannt ist, nicht vollstreckt werden. Es wird ersucht, auf die Condemnaten zu vigiliren und im Beiretungsfalle die Geldstrafe einzuziehen, im Unermögensfalle aber dieselben bezw. Strafvollstreckung in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu diesen Alten E. 135/86 Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 29. April 1887.

Königliches Amt-Gericht.

1924 Gegen den Arbeiter Franz Taczynski aus Neuberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Graudenz abzuliefern. III 488/87.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, (geboren am 8. Dezember 1859 in Gorinnen) Statur unersiekt, Größe 1,67 m, Haare dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond, Zähne vollzählig, dunkelblonder Sanurbart, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch. Klei-

bung: graues Jaquet, grünlüche Hose, schwarze Mütze mit Zeugschirm, kurze Stiefel.

Graudenz, den 14. Mai 1887.

Der Untersuchungsrichter bei dem Rgl. Landgerichte.

1925 Gegen den Brennerei-Verwalter Franz Kover Rentischki, früher in Pziskowo bei Czarnikau, jetzt in Wonscho (Rußland), welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Rgl. Landgerichte zu Gnesen vom 31. März 1887 erkannte Geldstrafe von 10010 Mark 40 Pf., welcher im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 3 Monaten substituiert ist, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern. M a 43/85.

Beschreibung: geboren am 17. Februar 1858, Geburtstag Bobau, Religion katholisch.

Gnesen, den 13. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1926 Gegen die Aufwärterin Marie Czerminski von hier, geboren in Altshottland am 16. März 1856, katholisch, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 19. Februar 1887 erkannte Gefängnisstrafe von 2 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und von dem Geschehenen zu den Akten X D 86/87 hierher Nachricht geben zu wollen.

Danzig, den 10. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

1927 Gegen die Arbeiterfrau Rosalie Konjorra verwitwet gew. Karneta geb. Böwe aus Konradshammer, geboren den 9. Februar 1857 zu Brueck, katholisch, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 12. Februar 1887 erkannte Gefängnisstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und von dem Geschehenen zu diesen Akten X D 31/87 hierher Nachricht geben zu wollen.

Danzig, den 10. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

1928 Gegen den Arbeiter, früheren Maurer August Carl Müller, geboren am 11. Februar 1855 zu Döwa, zuletzt in Quaschin aufhaltend, z. B. unbekanntem Aufenthalt, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängnis Schießtange No. 9 abzuliefern. (II b J 434/87.)

Danzig, den 13. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

↳ **Stedbriefe-Erneuerungen.**

1929 Der unterm 15. April 1886 hinter den Knecht Wilhelm Grabowski aus Gr. Grabowen Kreis

Neidenburg erlassene Stedbrief wird hiermit wiederholt in Erinnerung gebracht.

Neidenburg, den 9. Mai 1887.

Der Amts-Anwalt.

1930 Der am 4. Juli 1883 hinter den Fleischer und Maurer Johann Rudolf Grabowski von hier erlassene Stedbrief (N 3476 in Stück 29 pro 1883) wird hiermit erneuert.

Neustadt, Wpr., den 2. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1931 Der hinter den Kuhhirten Carl Behrendt aus Gr. Lesewitz unterm 17. November 1886 erlassene Stedbrief wird hiermit erneuert. IV. D. 36/86.

Marienburg, den 10. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1932 Der hinter den Seefahrer Albert Rosborrel, geboren den 18. Oktober 1861 in Memel, unterm 10. März 1886 erlassene Stedbrief wird erneuert.

Danzig, den 10. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1933 Der gegen den Arbeiter Martin Wisniewski aus St. Johann, Kreis Pr. Stargard, unterm 6. August 1886 erlassene Stedbrief wird hiermit erneuert. D 328/35.

Dirschau, den 12. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

Stedbriefe-Erledigungen.

1934 Der hinter den Besitzer Ferdinand Carl Bernedel unterm 27. Januar 1887 erlassene Stedbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. Mai 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

1935 Der hinter den Knecht Felix Gallandt aus Montau am 13. April 1887 erlassene Stedbrief ist durch Ergreifung des Beschuldigten erledigt.

Graudenz, den 11. Mai 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

1936 Der hinter den Schuhmachermeister Jacob Janzen aus Pösilze unterm 3. Juli 1886 erlassene Stedbrief ist erledigt.

Marienburg, den 11. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1937 Der hinter den Arbeiter Johann Rabenhorst aus Dorsterbusch unterm 8. Juni 1886 erlassene Stedbrief ist erledigt.

Elbing, den 12. Mai 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1938 Der hinter den Arbeiter Friedrich Gelgolat unterm 11. August 1886 erlassene Stedbrief ist erledigt.

Elbing, den 10. Mai 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

1939 Der hinter den Fleischergehilfen Friedrich Adolph Buch oder Buch aus Sageritz bei Stolp unter dem 16. Dezember 1886 erlassene Sterbbrief ist erledigt.
Elbing, den 10. Mai 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1940 Der unterm 16. November 1835 hinter den Procuristen Louis Pfeiffer von hier erlassene Sterbbrief ist erledigt.

Danzig, den 10. Mai 1887.

Der Untersuchungsrichter am Königl. Landgerichte.

1941 Der hinter den Stellmachergehilfen Julius Balugli unterm 17. Juni 1886 und unterm 18. Februar d. J. unter No. 868 erlassene Sterbbrief ist erledigt.

Culmsee, den 11. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1942 Der hinter den ehemaligen Restaurateur Carl Ferdinand Bräcke von hier unterm 5. April 1887 erlassene Sterbbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

1943 Der hinter den Schuhmachergehilfen Julius Gemrau am 4. Januar 1887 erlassene Sterbbrief ist erledigt.

Graubenz, den 13. Mai 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangs-Versteigerungen.

1944 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Gr. Zünder Blatt 26 auf den Namen des Besitzers Gustav Moeller eingetragene, zu Groß Zünderfeld Nr. 26 belegene Hof-Grundstück am **7. Juli 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1478,64 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 67,6130 Hektar zur Grundsteuer, mit 276 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt, Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Benefizialerbe widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß

des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Juli 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 9. April 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1945 Der in der Hering'schen Zwangsversteigerungssache von Schützen Blatt 11 und Blatt 47 auf den 24. Mai cr. um 10 Uhr vormittags an der Gerichtsstelle anberaumte Bietungstermin wird auf denselben Tag, nachmittags 2 Uhr, verlegt und an Ort und Stelle in Schützen abgehalten.

Berent, den 10. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1946 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen a: das im Grundbuche von Liebchau No. 4 c Band I. Blatt 7 auf den Namen des Hofbesizers Anton Wendlikowski, welcher mit seiner Ehefrau Barbara geborene Porkowski in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, in Liebchau belegene Grundstück, und b das im Grundbuche von Liebchau No. 28 Band II Blatt 13 auf den Namen derselben Eigentümer eingetragene, in Liebchau belegene Grundstück am **6. Juli 1887**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück zu a ist mit 37 Ml. 50 Pf. Reinertrag und einer Fläche von 1 Hektar, 15 Ar, 20 Quadratmeter zur Grundsteuer, mit 120 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt; zu b Hofraum mit 4 Ar 30 Quadratmeter und mit 90 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Rassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem

Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Juli 1887, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirshau, den 7. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1947 Das im Grundbuche von Carthaus Band I Blatt 12 auf den Namen des Dr. Leo Brusli, sowie der Geschwister Hochstein Anna, Frieda, Else, Martha, und des Johannes Heinrich Brusli eingetragene Grundstück soll auf Antrag des Dr. Leo Brusli und des Kreisbaumeisters Danlert als Pfleger des minderjährigen Johannes Heinrich Brusli zum Zwecke der Auseinanderetzung unter den Miteigentümern am 7. Juli 1887, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 22 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,51 Tblr. Reinertrag und einer Fläche von 76 Ar 06 Quadratmeter zur Grundsteuer, mit 1038 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Juli 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 1. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1948 Das im Grundbuche vom Dorfe Em aus, Kreis Danzig, Band 2 Blatt 35 auf den Namen: 1. der verehelichten Besitzer Brigitte Wilhelmine Wandtke geborene Wilbo, 2. des Zimmergesellen Michael Herrmann Wilbo, eingetragene, zu Danzig, Karthäuser Chaussee Nr. 27 belegene Grundstück soll auf Antrag des Zimmergesellen Michael Herrmann Wilbo, vertreten durch den Rechtsanwalt Citron hier, zum Zwecke der Auseinanderetzung unter den Miteigentümern am **8. Juli 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,1790 Hektar und ist mit 1240 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei VIII, Pfefferstadt, Zimmer 43 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. Juli 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 2. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1949 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band V Blatt 305 auf den Namen des Schmied Johann Grabosch eingetragene in der Stadt Elbing Gr. Wunderbergstr. No. 7 belegene Grundstück Elbing XII No. 134 in einem zweiten Termin am **5. Juli 1887** Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No 12, nachdem der Versteigerungstermin vom 3. Mai cr. auf den Antrag der betreibenden Gläubiger aufgehoben ist, versteigert werden.

Der Nutzungswerth der auf dem Grundstück neu errichteten Gebäude ist auf 444 Mk. geschätzt worden. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer No. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Juli 1887, Vormittag 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 3. Mai 1887.

Königl. Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

1950 Nachstehend aufgeführte Personen:

1. der Stellmacher Johann Joseph Pokriefke, geboren am 1. November 1857 zu Busin, zuletzt in Mellwin aufhaltend,

2. der Lehrer Josef Carl Piotrowski, geboren am 9. Februar 1861 zu Berent, zuletzt in Damerlau aufhaltfam,
3. der Seemann Andreas Borgmann, geboren am 10. November 1853 zu Kossakau, zuletzt in Pogorz aufhaltfam,
4. der Knecht Franz Labandt, geboren am 15. Dezember 1856 zu Kossakau, zuletzt in Kossakau aufhaltfam,
5. der Seemann Johann Leszczynski, geboren am 4. August 1859 zu Brück, zuletzt in Pogorz aufhaltfam,
6. der Seemann Franz Johann Bolda, geboren am 27. Mai 1860 zu Chlapau, zuletzt in Orhöft aufhaltfam,
7. der Knecht Josef August Wendt, geboren am 27. August 1860 zu Lewinno, zuletzt in Köün aufhaltfam,
8. der Pächtersohn Ferdinand Rudolph Samuel, geboren am 19. April 1863 zu Bentkowitz, zuletzt in Bentkowitz aufhaltfam,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 bis 6 als beurlaubte Reservisten bezw. Wehrleute der Land- bezw. Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 7 und 8 als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3. des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **22. August 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Neustadt Westpr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 20. April 1887.

Klebba,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1951 Folgende Personen:

1. der Knecht Andreas Redlin, geboren am 4. Dezember 1858 zu Lupadel, letzter Aufenthaltsort Puzig,
2. der Fischer Anton August Kuchnowski, geboren am 2. April 1861 zu Werölin, letzter Aufenthaltsort Großendorf,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **30. Juni 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Puzig zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung

von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Puzig, den 26. April 1887.

Sohn,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1952 Das Eigenthum des Grundstücks Vorstadt von Danzig, Schidlich Blatt 3 der Grundbezeichnung resp. Nr. 59 der Grundsteuermutterrolle von 5 Ar 10 Qm. Acker, dessen Besitztitel gegenwärtig für die Abraham und Elisabeth geb. Gillis-Bederichen Eheleute berichtet ist, soll für den Restaurateur Hermann Albert Kern zu Danzig eingetragen werden.

Auf den Antrag des Letzteren, vertreten durch die Rechtsanwalte Rosenheim und Steinhardt zu Danzig, werden daher alle Eigenthumsprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf das gedachte Grundstück spätestens im Aufgebotsstermine den **27. Juni** er. Vormittags 9¹/₂ Uhr anzumelden und ihr etwaiges Widerspruchsrecht gegen die beabsichtigte Besitztitelberichtigung zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Realansprüchen ausgeschlossen werden und die Eintragung des Eigenthums für den Restaurateur Hermann Albert Kern erfolgen wird.

Danzig, den 15. April 1887.

Königliches Amtsgericht 10.

1953 Die Erben der Maurer Johann Gottlieb und Luise Renate, geb. Pasche-Wanttschen Eheleute, vertreten durch den Justizrath Felber Egger zu Danzig, haben das Aufgebot des in der Danziger Vorstadt Schidlich belegenden, unter Artikel 157, Nummer 7 des Kartenbl. und Nr. 287 der Parzelle in der Grundsteuer-Mutterrolle eingetragenen Ackergrundstücke von 45 Ar 40 Qm Größe zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuchblattes beantragt.

Es werden deshalb alle unbekanntem Eigenthümerberechtigten aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche auf das gedachte Grundstück spätestens in dem Aufgebots-Termine am **27. Juni** er. Vormittags 9¹/₂ Uhr anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 15. April 1887.

Königliches Amtsgericht 10.

1954 Der Arbeiter Josef Harnau aus Groß-Rautenberg, Kreis Braunsberg, 28 Jahre alt, zuletzt in der Zuckersfabrik zu Gr. Zünder, Landkreis Danzig, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, in der Nacht vom 28. zum 30. Oktober 1886 in der Zuckersfabrik zu Gr. Zünder einen mit Rüben gefüllten Kasten über die Wage hinweggeschoben und denselben hierauf unverwogen in den Transporterkasten entleert zu haben; der entleerte Kasten enthielt ungefähr 500 Rg. Rüben; Uebertretung gegen § 17, Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2, § 26 der Verordnung vom 7. August 1846; wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **12. Juli 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht hier, Neugarten 27, Zimmer 1 und 2 parterre, zur

Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden. IX. E. 2961/86.

Danzig, den 11. März 1887.

Meinke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

1955 Der Wehrpflichtige Carl Friedrich Hermann Westphal, zuletzt aufhaltend in Gohra, wird beschuldigt, im Jahre 1886 und 1887 als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **12. Juli 1887**, Vormittags 12 Uhr vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Schlawe über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. (Illb. M. 1. 158/87.)

Danzig, den 27. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1956 Die Eigenthümerfrau Wilhelmine Domröse geborne Schwertfeger zu Strippau, Kreis Berent, vertreten durch die Rechtsanwälte Wannowski und Gall in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Landwirth Ferdinand Domröse, unbekanntem Aufenthalte, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das Band der Ehe zwischen Partelen zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **14. Oktober 1887**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 22. April 1887.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1957 Nachbenannte Personen:

1. Seemann Franz Camp aus Kielau, geboren daselbst am 29. September 1860,
2. Seemann Andreas Bogt aus Gdingen, geboren daselbst am 2. November 1860,
3. Seemann Anton Soglette, zuletzt aufhaltend in Grabau bei Gdingen, geboren am 6. Dezember 1861 in Neustadt,

jetzt sämmtlich unbekanntem Aufenthalte, welche angeklagt werden, in den Jahren 1886/87 als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein (Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs) wer-

den auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf Montag, den **1. August 1887**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Zoppot, Pommersche Straße Nr. 5, unter der Verwarnung geladen, daß im Falle ihres unentschuldigtem Ausbleibens zur Hauptverhandlung geschritten werden wird und sie auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando in Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung werden verurtheilt werden. II. E. 20/1 87.

Zoppot, den 28. April 1887.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Sieck.

1958 Der frühere Hofbesitzer Josef Bistram aus Mechau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wird unter der Beschuldigung im Jahre 1886 im Inlande zu dem Vertrage vom 16. März 1886] den tarifmäßigen Stempel von 136 Mark nicht rechtzeitig verwendet zu haben — Vergehen gegen §§ 21 und 22 des Stempelsteuergesetzes vom 7. März 1822 — zur Hauptverhandlung vor das Königliche Schöffengericht zu Puzig auf den **25. August 1887**, Vormittags 9 Uhr, unter der Verwarnung geladen, daß bei seinem unentschuldigtem Ausbleiben zur Hauptverhandlung geschritten werden wird.

Puzig, den 29. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1959 Der Reservist der Kavallerie, Schloffer Adolf Wilhelm Eulante aus Krotzschude, geboren am 23. Februar 1862 in Etalle, Kreis Marienburg, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **21. Juli 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht zu Marienburg Zimmer Nr. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV. E. 120/87.

Marienburg, den 4. Mai 1887.

Raun,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1960 1. Der Jäger, Kaufmann Herrmann Julius Theodor Robert Keller, geboren den 11. Mai 1858 zu Elbing und daselbst zuletzt aufhaltend,
2. Der Matrose, Rahnschiffer August Johann Kolesowky, geboren den 27. August 1856 zu Tolkemit und daselbst zuletzt aufhaltend,
3. Der Matrose, Rahnschiffer Andreas Jakob Klein, geboren den 18. September 1858 zu Tolkemit und daselbst zuletzt aufhaltend,
werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **12. Juli 1887**, Vormittags 11 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Elbing, den 16. April 1887.

Der königliche Amtsanwalt.

- 1961**
1. Der Grenadier, Fischer Hermann Gustav Born, geboren den 10. November 1861 zu Elbing und daselbst zuletzt aufhaltig,
 2. Der Ulan, Handelsmann Salomon Hirschfeld, geboren den 14. Mai 1858 in Pr. Friedland, letzter Aufenthalt in Elbing,
 3. Der Ulan, Arbeiter Jakob Pfau, geboren den 18. Januar 1852 in Birkenheim bei Culm und zuletzt in Elbing aufhaltig,

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebersetzung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **12. Juli 1887** Vormittags 11 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Elbing, den 19. April 1887.

Der königliche Amtsanwalt.

1962 Der Ersatz-Reservist erster Klasse, Commis Carl Leo Max Diez, geboren den 9. Dezember 1859 zu Wehlau, zuletzt aufhaltig in Elbing, wird beschuldigt, ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebersetzung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf den **12. Juli 1887**, Vormittags 11 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Elbing, den 16. April 1887.

Der königliche Amtsanwalt.

1963 Die nachbenannten Militärpflichtigen und zwar:

1. Karl Wilhelm Ferdinand Rujjat, geboren am 16. Januar 1858 in Adl. Czapielken Kreis Carthaus,
2. Jacob Josef Wensterki, geboren am 21. Juli 1859 zu Ellana,
3. August Macholl, geboren am 21. August 1859 zu Balensee,
4. Johann Tularczyk, geboren am 19. Dezember 1860 zu Barnewitz,
5. Johann Patelezyk, geboren am 15. Oktober 1860 zu Boncz,

6. Otto Bernhard Rindel, geboren am 23. Septbr. 1860 zu Borrowe,
7. Friedrich Wilhelm Feliz Richter, geboren am 20. April 1860 zu Borruczyn,
8. Stefan Penk, geboren am 9. Dezember 1860 zu Borzestowo,
9. Johann Wepher, geboren am 7. Januar 1860 zu Brobnitz,
10. Johann Michael Adamczyk, geboren am 17. Okt. 1860 zu Buschlau zuletzt in Ostroschen aufhaltig gewesen,
11. August Friedrich Neubauer, geboren am 13. August 1860 zu Buschlau, zuletzt in Ostroschen aufhaltig gewesen,
12. Eruard Hermann Schwarz, geboren am 10. November 1860 zu Buschlau,
13. Friedrich Michael Morawski, geboren am 29. September 1860 zu Gr. Czapielken,
14. Johann Kresft, geboren am 21. November 1860 zu Czehau,
15. Karl Hermann Kresin, geboren am 11. März 1860 zu Fischershütte,
16. Wilhelm Petrich August Emil Fischer, geboren am 12. Mai 1860 zu Fischlau,
17. August Ferdinand Feh, geboren am 23. Oktober 1860 zu Justpetershütte,
18. Otto Heinrich Dittaf Heyden, geboren am 21. Juni 1860 zu Glusino,
19. Josef Strypkowski, geboren am 22. Dezember 1860 zu Glusino,
20. August Meller, geboren am 25. August 1860 zu Gollutin,
21. Johann Schullist, geboren am 5. August 1860 zu Gollubien,
22. Martin Johann Hinz, geboren am 7. Januar 1860 zu Gowidlino,
23. Johann Albrecht Sikorra, geboren am 27. April 1860 zu Gowidlino,
24. Josef Beier, geboren am 22. März 1860 zu Klossau,
25. Theodor August Skibba, geboren am 20. Oktober 1860 zu Klusowahutta, zuletzt in Palubitz aufhaltig gewesen,
26. August Kilinski, geboren am 26. Januar 1860 zu Kobillaß,
27. Albrecht Alexander Drywa, geboren am 28. September 1860 zu Kosski,
28. Wilhelm August Kelow, geboren am 27. März 1860 zu Lehmanny,
29. Friedrich August Jrich, geboren am 17. Dezember 1860 zu Lindenhof,
30. Friedrich Wilhelm Theodor Day, geboren am 1. September 1860 zu Lishniewo,
31. Gustav Nagorschel, geboren am 6. Januar 1860 zu Lishniewo,
32. August Johann Burghard, geboren am 4. Januar 1860 zu Lonczynskahutta,

33. Ferdinand Hermann Geisler, geboren am 12. Juni 1860 zu Warschau,
34. Johann Hoppe, geboren am 16. September 1860 zu Kl. Mirschau,
35. Karl Friedrich Treptow, geboren am 16. September 1860 zu Wigodda,
36. Karl Hinz, geboren am 26. April 1860 zu Niedeck,
37. Jacob Anton Mroslowski, geboren am 22. Juli 1860 zu Niedeck,
38. Josef Martin Klawinski, geboren am 1. November 1860 zu Ottomin,
39. Ludwig Gottlieb Johann Gerzombek, geboren am 24. Juli 1860 zu Pallubitz,
40. Hermann Karl Großstück, geboren am 17. April 1860 zu Pallubitz,
41. Ferdinand Julius Herrmann Wiglt, geboren am 31. Dezember 1860 zu Pallubitz, zuletzt in Wisniemo aufhaltsam gewesen,
42. Wilhelm Ferdinand August Wogakli, geboren am 30. September 1860 zu Parchau,
43. Julius Ferdinand Leopold Beder, geboren am 13. August 1860 zu Patschewo,
44. Friedrich Julius Brauer, geboren am 27. Januar 1860 zu Pomlau,
45. Josef Albrecht Czaja, geboren am 13. März 1860 zu Schoppa
46. Johann Max Ostrowski, geboren am 1. April 1860 zu Dunewitz, zuletzt in Ostroschen aufhaltsam gewesen,
47. Maximilian Ferdinand Schwichtenberg geboren am 29. September 1860 zu Seefeld,
48. Paulinus Johann Mionskowski, geboren am 22. Juni 1860 zu Semlin,
49. Rudolf Erdmann Gallas, geboren am 20. Oktober 1860 zu Siralowitz,
50. August Johann Eduard Topel, geboren am 28. Februar 1860 zu Siralowitz,
51. Karl Friedrich Johann Rezin, geboren am 5. März 1860 zu Nieder-Sommertau,
52. Johann Formella, geboren am 19. Dezember 1860 zu Sullenczyn,
53. Leo Gubin, geboren am 11. April 1860 zu Sullenczyn,
54. Hermann Rejklaff, geboren am 6. April 1860 zu Sullenczyn,
55. Michael Brill, geboren am 19. September 1860 zu Warznan,
56. August Eichocz, geboren am 25. Dezember 1860 zu Neuborf,
57. Michael Wiedt, geboren am 29. September 1860 zu Wilhelmshuld,
58. Paul Schulz, geboren am 3. Februar 1861 zu Danin,
59. Wilhelm Friedrich Karl Jestske, geboren am 16. Juli 1861 zu Borrek,
60. Eduard Benjamin Schröder, geboren am 30. August 1861 zu Borrek,
61. Johann Czwikulowski, geboren am 7. Januar 1861 zu Borzestowo,
62. Josef Lehmann, geboren am 25. März 1861 zu Borzestowo,
63. Janak Stejan Bielski, geboren am 12. Dezember 1861 zu Brodnitz,
64. Valentin Franz Josef von Falkenstein-Plascheki, geboren am 18. Oktober 1861 zu Carthaus.
65. Otto Gustaf Salepiata, geboren am 12. Oktober 1861 zu Carthaus,
66. Ernst Wilhelm Emil Marquard, geboren am 30. April 1861 zu Charlotten,
67. Anton Johann Piotrowski, geboren am 17. Juni 1861 zu Friedrichsthal, zuletzt in Grabowo aufhaltsam gewesen,
68. Theofil Andreas Schuster, geboren am 21. November 1861 zu Gollubien,
69. Michael Anton Bartelst, geboren am 25. September 1861 zu Gomidino,
70. Johann Bant, geboren am 8. Januar 1861 zu Gewidlino,
71. Anastasius Pef, geboren am 15. April 1861 zu Klukwahunta,
72. Anton Stolz, geboren am 20. März 1861 zu Lindenhof,
73. Karl Albrecht Gust, geboren am 1. April 1861 zu Moisz,
74. Wilhelm Theodor Gottle, geboren am 15. Februar 1861 zu Moiszewskahutta,
75. Johann Adam Kaminati, geboren am 9. Januar 1861 zu Niedeck,
76. Heinrich Wilhelm Kettelhut, geboren am 21. Februar 1861 zu Niedeck,
77. Theofil Franz Mielewczyn, geboren am 17. Mai 1861 zu Niedeck, zuletzt in Skana aufhaltsam gewesen,
78. Herman Johann Gustav Schnaase, geboren am 18. März 1861 zu Niedeck,
79. Aloisius Krest, geboren am 21. Juni 1861 zu Ostritz,
80. Franz Leo Kobieła, geboren am 16. November 1861 zu Pallubitz,
81. Julius Friedrich Gehrt, geboren am 13. September 1861 zu Pechbude,
82. Ernst Strich, geboren am 3. Juni 1861 zu Pierschewo,
83. Basil August Sebisch, geboren am 25. Februar 1861 zu Podjass,
84. Josef Franz Ziemann, geboren am 15. März 1861 zu Podjass,
85. Peter Mayer, geboren am 27. Juni 1861 zu Pomicozyn,
86. Alexander Kysalowski, geboren am 27. Dezember 1861 zu Prockau,
87. Johann Dera, geboren am 26. März 1861 zu Ramley,

88. August Albrecht Gutz, geboren am 26. Mai 1861 zu Rheinfeld,
89. August Wojahsl, geboren am 15. Juli 1861 zu Rheinfeld,
90. Hermann Wilhelm Schoth, geboren am 22. Februar 1861 zu Sallakowo,
91. Gottlieb Erdmann Neubauer, geboren am 18. August 1861 zu Schöndorf,
92. Valentin Brezinski, geboren am 12. Februar 1861 zu Sdunewitz,
93. Oscar Otto Adam Jellert, geboren am 26. Januar 1861 zu Sierakowiz,
94. Josef Johann Richter, geboren am 25. Februar 1861 zu Sierakowiz,
95. Ernst Ferdinand Eduard Stüwe, geboren am 18. Februar 1861 zu Schröbersfelde,
96. Josef Sitorra, geboren am 28. Februar 1861 zu Starrahutta,
97. Wilhelm Georg Franz Stube, geboren am 18. Januar 1861 zu Sullenczyn,
98. Josef Nestor Better, geboren am 28. Februar 1861 zu Wensiorry,
99. Franz Edmann, geboren am 18. Januar 1861 zu Wensiorry,
100. Michael Kefowski, geboren am 17. September 1861 zu Wensiorry,
101. Karl Ludwig August Brunk, geboren am 16. Juni 1861 zu Wilhelmshule,
102. Johann Wencike, geboren am 12. November 1861 zu Zudau,
103. Johann Albert Kofin, geboren am 3. Oktober 1861 zu Zudowken,
104. Emil Heinrich Ludwig Schlesier, geboren am 17. Februar 1861 zu Rismewo
105. Konrad Adam Richter, geboren am 16. November 1862 zu Babenthal,
106. Richard Karl Friedrich Ruch, geboren am 17. Mai 1862 zu Carthaus,
107. Josef Emil Kaulfus, geboren am 3. September 1862 zu Carthaus,
108. Bernhard Adolf Stomski, geboren am 20. Juli 1862 zu Carthaus,
109. Emil Karl Sybester, geboren am 9. Oktober 1862 zu Charlotten,
110. Franz Hieronimus Schük, geboren am 30. September 1862 zu Jamen,
111. Julius Herrmann Hoffmann, geboren am 16. Dezember 1862 zu Albozyn, zuletzt in Skiana aufhaltsam gewesen,
112. Josef Valentin Zelinski, geboren am 17. März 1862 zu Sierakowiz,
113. Wladislaus Franz von Laszewski, geboren am 22. Juni 1862 zu Tuchlin,
114. Adolf Friedrich Ernst Hugo Rütiger, geboren am 25. November 1863 zu Carthaus,
115. Ludwig Ernst Moschal, geboren am 2. Mai 1863 zu Mehau,
116. Maximilian Valentin Blaszkowski, geboren am 18. Mai 1863 zu Parchau,
117. Herrmann Albert Stark, geboren am 6. September 1863 zu Parchau,
118. Arthur Wilhelm Rudolf Quednow, geboren am 16. Februar 1863 zu Langbusch,
119. Ignaz Martin Soyke, geboren am 11. November 1863 zu Parchau,
120. Josef Rujack, geboren am 3. März 1860 zu (Stenditz) Gosiomie,
121. Johann Zelewski, geboren am 2. Mai 1860 zu Klukowahutta, zuletzt in Stenditz aufhaltsam gewesen,
122. Mathias Kluka, geboren am 1. September 1860 zu Podjass, zuletzt in Gr. Klinsch aufhaltsam gewesen,
123. Albrecht Vincent Polczynski, geboren am 4. April 1860 zu Storzewo,
124. Franz Theofil Olbranz, geboren am 10. Dezember 1860 zu Adl. Stenditz,
125. Johann Franz Schulta, geboren am 29. September 1860 zu Adl. Stenditz,
126. Emil Theodor Steinhardt, geboren am 25. Mai 1860 zu Adl. Stenditz, zuletzt in Berentshütte aufhaltsam gewesen,
127. Adam Weyher, geboren am 23. Dezember 1861 zu Sphorschin, zuletzt in Groß Neuhof aufhaltsam gewesen,
128. Leopold Friedrich Mesel, geboren am 14. Januar 1861 zu Gzenstowo,
129. Rudolf Ferdinand Mielle, geboren am 8. Dezember 1861 zu Gzenstowo,
130. Eghulski, geboren am 18. März 1861 zu Sdrejen,
131. Johann Anton Scharmach, geboren am 13. Juni 1861 zu Storzewo,
132. Andreas Martin Wlancowski, geboren am 9. November 1861 zu Storzewo, Kreis Carthaus,
133. Franz Beck, geboren am 10. August 1862 zu Klukowahutta, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen,
134. Johann Josef Boiaske, geboren am 8. September 1863 zu Storzewo im Kreise Carthaus,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, innerhalb der letzten fünf Jahre als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärisch-pflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, strafbar nach § 140 Absatz 1 des Reichsstrafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **12. Juli 1887**, Mittags 12 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1. Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath zu Carthaus über

die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellt. Erklärungen verurtheilt werden. (IIIa. M. 154/87.)

Danzig, den 20. April 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1964 Der Ersatzreserveoffizier erster Klasse, Knecht Johann (Friedrich) Schwall, zuletzt in Fürstenwerder aufhaltend, geboren daselbst am 24. September 1859, wird beschuldigt, als Ersatzreserveoffizier erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bedorftenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derfelbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hierseibst auf den 6. Juli 1887, Mittags 12 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei nennenswerthem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 29. April 1887.

Menzel,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1965 In der Privatklagesache des Klempnergehilfen George Donner aus Puzig, z. B. unbekanntem Aufenthalts, wider den Bäckerlehrling Gustav Kipski zu Puzig B. 28/85 wird der Privatkläger aufgefördert, bis zum 15. Juni 1887 seinen Aufenthalt anzuzeigen, widrigenfalls das Verfahren eingestellt wird.

Puzig, den 9. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1966 Der Arbeiter Jacob Manhold zu Fürstenau Kreis Elbing, vertreten durch den Justizrath Palleske in Tiegenhof, klagt gegen seine Ehefrau Renate Manhold geborene Kriech, zuletzt in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung und wiederholten Ehebruchs mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung der Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des königlichen Landgerichts hierseibst auf den **4. Oktober 1887**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 10. Mai 1887.

Raleszinski,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1967 Die Arbeiterfrau Anna Katharina Kirschbaum geb. Kompuß zu Fichtthorst, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Johann Kirschbaum, unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung, unordentlicher Lebensart, Besorgung des Unterhalts und unüberwindlicher Abneigung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den

alleinschuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **1. Oktober 1887**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 7. Mai 1887.

Paach,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1968 Nachdem gegen die Rekruten:

1. **Andreas Selmer**, geboren am 9. October 1864 zu Abl. Lissewo Kreis Strasburg;
2. **Franz Karaszewski**, geboren am 25. Januar 1864 zu Diefel Kreis Thorn;
3. **Peter Dziewski**, geboren am 3. October 1864 zu Dt. Brzozie, Kreis Lbban;
4. **Julianus Dulski**, geboren am 7. März 1865 zu Neuhof Kreis Graudenz.

sämmtlich in Controle des Bezirkscommandos Dt. Ehlau, der förmliche Desertionsprozess eingeleitet worden, werden dieselben hierdurch aufgefördert, sich spätestens am **9. September 1887**, Vormittags 10 Uhr in Danzig, im Divisions-Gerichtslokal (Elisabethkirchgasse 1) zu stellen, widrigenfalls sie in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und ein Jeder zu einer Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden würde.

Danzig, 14. Mai 1887.

Königliches Gericht der 2. Division.

1969 Wider den beim Musterungsgeschäft im Jahre 1885, im Landwehrbezirke Hamburg ausgehobenen und demnächst mit dem vorgeschriebenen Passe vorläufig beurlaubten Rekruten Wilhelm Heinrich Bogelsang, in Elbing geboren, Tapazierer, welcher im Einstellungstermine ausgeblieben ist und seitdem seiner Einstellung sich entzieht, ist durch Verfügung vom heutigen Tage der förmliche Kontumaxial-Prozess wegen Fahnenflucht eröffnet worden. Der p. **Bogelsang** wird hierdurch aufgefördert, unverzüglich sich zu stellen, spätestens aber in dem auf **Sonabend, den 17. September 1887**, Mittags 12 Uhr anberaumten Termine im Sessionszimmer des Kommandantur-Gerichts in der Hafenthorwache zu Hamburg zu seiner verantwortlichen Vernehmung sich einzufinden, mit der Warnung, daß im Falle seines Ausbleibens die Untersuchung wider ihn geschlossen werden wird, und er für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Altona, den 12. Mai 1887.

Königliches Kommandantur-Gericht.

Bekanntmachungen
über geschlossene Ehe-Verträge.

1970 Der Schlossermeister Alexander Ryczynski aus Lbban und das Fräulein Hefte D. witz von ebenda haben durch gerichtlichen Vertrag vom 18. April 1887 für die Dauer ihr. r künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs ausgeschlossen und das Ver-

mögen und den Erwerb der künftigen Ehefrau zum Eingebachten gemacht.

Öbbau, den 27. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1971 Die Besitzer Joseph und Elisabeth geborne Elminowka-Umerskischen Eheleute in Gr. Schönbrück haben, nachdem die Ehefrau die Großjährigkeit erlangt, für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das der Ehefrau gehörige Vermögen die Rechte des gesetzlich vorbehaltenen haben soll, ausgeschlossen.

Strasburg, den 27. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1972 Die Hermann und Rosa geb. Aptelmann-Krafauer'schen Eheleute aus Bromberg, jetzt in Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 4. August 1884 ausgeschlossen, was nach erfolgter Verlegung des Wohnsitzes gedachter Eheleute von Bromberg nach Thorn hiermit bekannt gemacht wird.

Thorn, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1973 Der Sergeant der 4. Compagnie des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 11, Emanuel Singer von hier und das großjährige Fräulein Emma Heimle von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 12. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 12. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1974 Die Gutsbesitzer Leo und Margaretha geborene Werner-Begold'schen Eheleute, welche durch Vertrag de dato Neidenburg den 8. Juli 1885 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, haben ihren Wohnsitz von Schylluten, Kreis Neidenburg, nach Gut Bergelau, Kreis Flatow, verlegt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Flatow den 26. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1975 Der Sergeant und Hautboist Gustav Behntner in Thorn und das Fräulein Mathilde Kalkowski in Dittlozyn Bahnhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 22. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 22. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1976 Die Schmied Peter und Maria geborene Schütt-Maciejewski'schen Eheleute, welche durch Vertrag d. d. Flatow den 24. September 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, haben ihren Wohnsitz von Giesonje nach Schweite

Kreis Flatow, verlegt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Flatow, den 22. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1977 Der Händler Moses Lindemann, und dessen Ehefrau Therese geb. Goldstein, früher in Dirschau, jetzt in Danzig wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Danzig den 10. Februar 1859 ausgeschlossen, was hierdurch, nachdem dieselben ihren Wohnsitz anzeiglich am 13. Oktober 1886 von Dirschau wieder nach Danzig verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. April 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

1978 Der Handelsmann Jakob Blich und das Fräulein Bertha Rosenbaum, beide aus Krojante, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. April 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe in stehender Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem anderen Titel erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1979 Der Schuhmacher Emil Krahn und die verwitmete Locomotivheizer Neumann Auguste, geborene Schilski, beide aus Krojante, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. April 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie Alles, was dieselbe in stehender Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem anderen Titel erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 14. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1980 Der Gutsbesitzer Oscar Strübing in Seyde Kreis Thorn und das Fräulein Hermine Westphal in Freesen (Freesenort) Amtsgerichtsbezirk Bergen auf Küen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Bergen den 9. April 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 21. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1981 Der Amtsgerichts-Sekretär August Dunder aus Culmsee und das Fräulein Clara Wolff aus Culmsee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 25. April 1887 ausgeschlossen.

Culmsee, den 25. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1982 Der Schmiedemeister Karl August Lantig und das Fräulein Louise Marie Mathilde Pobjoth, beide aus Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer

Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 13. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1983 Frau Ella Heydemann geb. Herrmann zu Dt. Eylau, geboren am 8. April 1866, Tochter des am 18. Juni 1875 in Bromberg verstorbenen Rentiers Anton Herrmann hat für die Dauer ihrer Ehe mit dem Lieutenant Alexander Heydemann zu Dt. Eylau nach erreichter Großjährigkeit laut Verhandlung vom 12. April 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was sie in die Ehe gebracht hat und während der Ehe auf irgend eine Weise, sei es durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften oder durch eigene Arbeit erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 30. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1984 Der Rentier Ernst Buhse aus Komitzken und die separirte Klara Buhse, geb. Lehre aus Klempin bei Sobbowitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 23. April 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt, oder im Laufe derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Marienwerder, den 28. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1985 Die frühere Fuhrhalter, jetzt Ziegler, Jacob und Louise, geb. Böhm-Schulz'schen Eheleute, früher in Rastenburg, jetzt in Kurzebrack, haben das Vermögen der Ehefrau gemäß §§ 392 ff. Allgem. Landrechts II. 1 aus der gütergemeinschaftlichen Masse laut Vertrag d. d. Rastenburg, den 17. März 1884 abgefordert.

Marienwerder, den 29. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1986 Die Müller Otto und Mathilde geborene Kaminski-Grütkauschen Eheleute, seit einiger Zeit hier wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 28. Januar 1886 ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen haben.

Elbing, den 12. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1987 Der Arbeiter Friedrich Hogenfeld aus Schöneberg und die unverehelichte Anna Malikowski aus Schöneberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 10. Mai 1887 ausgeschlossen.

Tiegenhof, den 10. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1988 Der Herr Hauptmann Robert Bösewitz aus Danzig und das Fräulein Clara Wallenius, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Wilhelm Wallenius ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-

schaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 5. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

1989 Der Privatier Johann Heinrich Brüdner aus Langfuhr und dessen Ehefrau Henriette Brüdner geb. Müller ebenda, letztere im Beistande des Gerichts-Aktuar Wirweigl aus Danzig, haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem über das Vermögen derselben durch Beschluß des Kgl. Amtsgerichts zu Danzig unterm 3. September 1886 der Konkurs eröffnet, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund des § 421 Titel 1 Theil 2 A.-L.-R. für die Zukunft laut Ehevertrag vom 6. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das jetzige Vermögen der Ehefrau sowie das während der ferneren Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

1990 Die verheiratete Fleischer Laura Emilie Dresse geb. Balk aus Goschin hat, nachdem sie die Großjährigkeit erreicht hatte, mit Genehmigung des ihr zugeordneten Beistandes, Schneidermeisters Johann Reinte aus Goschin, die bisher ausgesetzte Gütergemeinschaft während der Ehe mit dem Fleischer Eduard Dresse, früher in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalt, laut Verhandlung vom 21. April 1887 innerhalb der gesetzlichen Frist ferner ausgeschlossen.

Puzig, den 21. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

1991 Der frühere Kaufmann, jetzt ge Weichensteller Franz Wylt und seine Ehefrau Auguste geb. Nezza aus Zoppot, jetzt in Dirschau wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag do dato Neustadt den 27. Januar 1877 ausgeschlossen und ist nach demselben Vertrage dem in die Ehe eingebrachten Vermögen der Ehefrau und Allen, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst auf irgend eine Art erworben hat und noch erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Dies wird auf Grund des § 426 Tyl. 2 Tit. 1, A. L.-R. bekannt gemacht, nachdem die p. Wyltschen Eheleute ihren Wohnort hierher verlegt haben.

Dirschau, den 7. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

1992 Der Müller, jetzt Franz Emil Blüner aus Graudenz und die unverehelichte Emilie Pauline Lasowski aus Adamsdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Eingebachte und was die Braut,

sei es durch Glücksfall, Erbschaft oder Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 5. Mai 1887 abgeschlossen.

Graudenz, den 10. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht.

1993 Der Wirth Joseph Kubacki aus Bienlowko und die Lesigerstochter Marianna Bulczynska daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaft oder sonst erworbene Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben und dem Ehemanne weder Verwaltung, noch Verfügung, noch Nießbrauch daran zustehen soll, laut Vertrages vom 10. Mai 1887 abgeschlossen.

Culm, den 10. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht.

1994 Der Kutscher Theodor Kriesel von hier und die unverehelichte Josephine Rißhaus von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter nicht aber die des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 3. Mai 1887 abgeschlossen.

Thorn, den 3. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht.

1995 Der Arbeiter Leonhard Nowakowski von hier und die Näherin Auguste Wolf von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter nicht aber die des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. Mai 1887 abgeschlossen.

Thorn, den 5. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht.

1996 Der Kaufmann Martin Alexander Angermann aus Petershagen Nr. 8 und das großjährige Fräulein Agnes Alma Johanna Stumme aus Neuschottland, Lectere im Bestande des Gerichts-Aktuar Mueller aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrage vom 10. Mai 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht 2.

1997 Der Arbeiter August Sabranowski aus Al. Wiederau und die Albertine Kleinm aus Ellerwald dritte Trift haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. d. M. abgeschlossen.

Elbing, den 14. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1998 Den Schuldnern der am 19. Januar bezw. 25. März 1887 hieselbst verstorbenen Getreidefactor August und Anna, geb. Schmidt-Fuhrmann'schen Eheleute thue ich im Auftrage mehrerer Viterben hierdurch kund, daß weder der Kaufmann Gustav Fuhrmann hieselbst, Mausegasse 4, noch der Kaufmann Fritz Fuhrmann hieselbst, Mattenbuden Nr. 22 ermächtigt sind, Nachlassschulden einzuziehen und darüber zu quittiren. Ich warne deshalb die Schuldner der Fuhrmann'schen Eheleute, an Herrn Gustav Fuhrmann oder Herrn Fritz Fuhrmann Zahlungen zu leisten, da sie sich dadurch der Gefahr doppelter Zahlung aussetzen.

Danzig, den 7. Mai 1887.
Rechtsanwalt Weiss.

1999 Vom 1. Mai bis einschließlich 30. September c. J. werden Retourbillets mit Bons nach Berlin zum Anschlusse an die daselbst zum Verkaufe stehenden Rundreise- (feste oder combinirbare) sowie Saisonbillets wie folgt ausgegeben werden:

1. nach Berlin Stadtbahn:

Von Allenstein, Braunsberg, Bromberg, Czerniewitz, Danzig Ige und hohe Thor, Dt. Eylau, Dirschau, Elbing, Gnesen, Graudenz, Insterburg, Jablonowo, Königsberg i. Pr., Konik, Korschen, Kreuz Landeberg a. W., Lasowitz, Marienburg, Marienwerder, Memel, Neustettin, Osterode, Pr. Storgard, Schneidemühl, Thorn, Tilsit und Warlubien mit 60tägiger und von Breslau, Cottbus, Görlitz, Liegnitz und Posen mit 45tägiger Gültigkeitsdauer.

2. nach Berlin, Stettiner Bahnhof:

Von Belgard, Cöslin, Colberg, Ruhnow, Schlawa und Stelp mit 60tägiger und von Anklam, Greifswald, Pasewalk, Prenzlau, Stargard i. Pom., Stettin und Stralsund mit 40tägiger Gültigkeitsdauer.

3. nach Berlin Anhalter Bahnhof.

Von Dresden Friedrichstadt und Dresden Neustadt mit 45tägiger Gültigkeitsdauer.

Im Anschlusse an Rundreisebillets nach Italien, sowie an combinirbare Rundreisebillets werden jetzt auch die Retourbillets mit 60tägiger Gültigkeitsdauer während des ganzen Jahres verkauft. Ermäßigung bei Kinderbeförderung und Gepäcksfreigewicht sowie Zulassung von Billets beim Uebergange in höhere Wagenklassen wie im gewöhnlichen Verkehre Bestellungen von Retourbillets mit Bons werden durch umgehende Zusendung derselben mit der Post auf Gefahr und Kosten der Besteller ausgeführt, wenn gleichzeitig mit der Bestellung der Betrag für die Billets und Bons portofrei der Viletexpedition zugesandt wird. Retourbillet und Bon werden in solchem Falle mit dem Datum des Tages der Absendung abgestempelt und gilt dieser als der Anfangstag der Gültigkeitsdauer beider Prospekte können zum Preise von 10 Pf. für das Stück durch Vermittelung der Viletexpedition bezogen werden und werden den

Käufern der Retourbillets mit Bons ohne besondere Bezahlung verabsolgt.

Näheres ist bei den Bilettepositionen zu erfahren.

Bromberg und Berlin, den 22. April 1887.

Königliche Eisenbahn-Direktionen.

2000 Zum Pfingstfest wird Donnerstag, den 26. Mai d. J., Nachmittags 6 Uhr 13 Minuten ein Sonderzug von Königsberg nach Berlin mit Personenbeförderung in zweiter und dritter Wagenklasse zum halber tarifmäßigen Fahrpreise bei verlängerter Gültigkeitsdauer der Billets abgelassen werden.

Ferner werden Sonderzugbillets nach Berlin unter verletzten Vergünstigung zu dem von Jasterburg am 26. Mai 6 Uhr 35 Minuten Abends abgehenden regelmäßigen Personenzuge No. 50 Jasterburg-Osterober, zu dem in Allenstein anschließenden Personenzuge No. 46 nach Schneidemühl (Abfahrt von Allenstein am 27. Mai 2 Uhr 54 Min. früh, von Osterober 3 Uhr 48 Minuten früh) und zu dem in Schneidemühl anschließenden Personenzuge No. 6 Schneidemühl-Berlin (Abfahrt von Schneidemühl 27. Mai 11 Uhr 20 Min. Vorm., Ankunft in Berlin Schleißer Bahnhof 5 Uhr 28 Min. Nachm.) angegeben werden.

Zu den an den Sonderzug bezw. an die Personenzüge 50, 46 und 6 anschließenden fahrplanmäßigen Zügen der Strecken Eylauhen-Königsberg, Jasterburg-Eyd, Jasterburg-Memel, Allenstein-Kobbelhuber, Braunsberg-Mehlsack, Galdenboden-Allenstein, Allenstein-Johannisburg-Eyd, Graudenz-Marlenburg, Dirschau-Danzig-Neufahrwasser, König-Laskowitz-Graudenz, Bromberg-Dirschau, Bromberg-Krowaczlaw, Bromberg-Fordon, Posen-Schneidemühl-Neustettin werden auf den Stationen derselben am 26. bezw. 27. Mai ebenfalls direkte Sonderzugbillets nach Berlin mit den gleichen Vergünstigungen verkauft werden.

Der Gang des Sonderzuges sowie die besonderen Bedingungen für denselben sind aus den auf allen Stationen aushängenden Fahrplänen und Bekanntmachungen zu ersehen.

Bromberg, den 8. Mai 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction.

2001 Zu dem Verzeichnisse der Eisenbahn-, Dampfschiffe- und Poststrecken in der Schweiz, für welche bei der Ausgabe die Bromberg Coupons zu combinirbaren Rundreisebillets zum Verkaufe stehen, ist ein Nachtrag herausgegeben worden. Derselbe enthält Berichtigungen und Ergänzungen des Verzeichnisses.

Näheres ist bei den Bahnhofsvorständen zu erfahren.

Bromberg, den 8. Mai 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction.

2002 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Jahr hier ist durch Schlussvertheilung beendet worden.

Pr. Stargard, den 3. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2003 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau Johanna Lindemann zu Dirschau wird in Folge rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs aufgehoben.

Carthaus, den 5. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2004 Ueber den überschuldeten Nachlaß des am 17. Dezember 1886 zu Carthaus verstorbenen Steuerinspektors Jakob Clotten wird auf Antrag des Amtsrichters Riehl als Vormund der minderjährigen Kinder und Erben heute am 5. Mai 1887, Nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Aktuar Thomas von hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 3. Juni 1887 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 11. Juni 1887, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 22 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben des Gemeinschuldners zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 3. Juni 1887 Anzeige zu machen.

Carthaus, den 5. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2005 Ueber das Vermögen der Bäckermeister Siegfried und Hedwig geb. Pintus-Holz'schen Eheleute zu Carthaus wird heute am 9. Mai 1887, Nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Justiz-Rath Kapff in Carthaus wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. Juni 1887 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 4. Juni 1887, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 27. Juni 1887, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 22 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache

abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. Juni 1887 Anzeige zu machen.

Ersthaus, den 9. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht.

2006 Der Nachlaß des am 18. April cr. hier verstorbenen Kanzlisten a. D. Thomas Storowaki soll nun vertheilt werden.

Die Nachlassgläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen gemäß § 137 und 138 Lit. 17 Th. 1 A.-L.-R. bei dem unterzeichneten Nachlasspfleger bis zum 1. Juli cr. anzumelden und zu bescheinigen.

Elbing, den 12. Mai 1887.
Der Königl. Postzeuth.
Heinrich.

2007 Ueber das Vermögen der Handlung H. Harms a. Co. in Elbing, deren Inhaber die Kaufleute Heinrich Harms und Cornelius August Neufeld in Elbing sind, ist heute, Nachmittags 5½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann Ludwig Wiedwald hier.

Offener Arrest mit Anzeigfrist bis zum 4. Juni 1887.

Anmeldefrist bis zum 18. Juni 1887.

Gläubiger-Versammlung den 4. Juni 1887, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer No. 12.

Allgemeiner Prüfungs-termin den 28. Juni 1887, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer No. 12.

Elbing, den 9. Mai 1887.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

2008 In dem Concursverfahren des Uhrmachers Walter Störmer hier wird auf Antrag des Concursverwalters, Amtsrath Bank hier, eine Gläubiger-Versammlung auf den 28. Mai 1887, Vormittags 10 Uhr hier, Zimmer No. 1 bernien, um über den Verkauf des Geschäfts im Ganzen Beschluß zu fassen.

Marienburg, den 12. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht 1.

2009 In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Gottfried Thiel in Elbing (in Firma H. G. Thiel) ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 26. Mai 1887, Vormittags 11 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer No. 12, anberaumt.

Elbing, den 9. Mai 1887

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

2010 Privat-Annonce.

Beste holländische Dachpfannen

offertiren aus baldigst zu erwartenden Schiffen zu billigstem Preise.

Aug. Wolff & Co.

Danzig.

Brödbänkengasse 25.

Zwangsversteigerungen.

2011 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Kneipab Blatt 11 auf den Namen der Eigenthümer August und Bertha geb. Raschner-Jaeger'schen Eheleute eingetragene, zu Kneipab No. 24 b. belagene Gebäudegrundstück nebst Wiese am **11. Juli 1887**, Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,31 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 0,1301 Hektar zur Grundsteuer, mit 1200 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Pfefferstadt Zimmer 42 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Juli 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 8. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

2012 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Stutthof, Kreis Danzig Blatt 63 auf den Namen der Martin und Florentine geb. Freiwald-Kathle'schen Eheleute eingetragene, zu Stoerbuderlampe No. 221 belegene Hof-Grundstück am **13. Juli 1887**, Vorm 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Ort und Stelle zu Stoerbuderlampe versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 250,08 M. Reinertrag und einer Fläche von 8,9212 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Pfefferstadt Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehet übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Juli 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 10. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

Inserate im „*Öffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.